

Wieder Pferde am Münzinghof

Bewohner freuen sich über zwei Vierbeiner und eine rundum erneuerte Stallanlage – Großzügige Spender

MÜNZINGHOF (fu) – Nach vier Jahren Pause gibt es wieder zwei Pferde am Münzinghof, untergebracht in einer rundum erneuerten Stallanlage. Wie üblich feierten alle Münzinghofer bei einem gemeinschaftlichen Treffen die Ankunft der neuen vierbeinigen Bewohner und die Inbetriebnahme des Pferdestalles.

Pferde spielten in der Lebensgemeinschaft Münzinghof schon immer eine wichtige Rolle, wusste Pferdebetreuerin Katja Kolder zu erzählen. Waren in vergangenen Zeiten Arbeitspferde in der bäuerlichen Landwirtschaft eingesetzt, so wurden sie später für Ausritte mit den Kindern und für therapeutisches Reiten verwendet.

Eine Zeitlang gab es sogar eine eigene Pferdezucht, bei der viele Dorfbewohner gerne beim Striegeln, Füttern, Misten und den täglichen Weidegängen mitmachten. Insgesamt genossen die Menschen die Alltagsbegegnung mit den Tieren, betonte Kolder. Als sie 2008 als Hausmutter in Münzinghof einzog, gab es hier noch zwei Islandponys.

Aus gesundheitlichen Gründen kam es zwischen 2012 und 2016 zu einer längeren Unterbrechung der Pferdearbeit. In diese Zeit fiel nun die längst überfällige Erneuerung der veralteten Stallanlage. Der Bauausschuss der Lebensgemeinschaft hatte in der Firma Otto, Sport- und Reitplatzbau GmbH, ein Unternehmen, nach dessen Empfehlung die Stallung nach den Richtlinien für eine tiergerechte Pferdehaltung errichtet wurde.

Das Projekt fand „begeisterte“ Unterstützung durch großzügige Sponsoren: Der Lions Club Lauf spendete 10 000 Euro, zudem en-



Die Pferde Bonito und Lenny mit Pierre Zettier, Otfried Bürger, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Sparkasse Nürnberg, Dr. Matthias Doll, Vorsitzender Förderverein Münzinghof, Präsident Rudi Raab, Lions Club Lauf, und Pferde-Betreuerin beziehungsweise Hausmutter Katja Kolder (v. links). Foto: S. Fuchs

gagierten sich die Sparkasse Nürnberg und der Förderverein Münzinghof finanziell. Ferner ermöglichten das Bauunternehmen Eisenmann, Neuhaus, und die Zimmererei Reichel, Plech, durch ihr Entgegenkommen die Realisierung des anspruchsvollen Projekts.

Nicht unwesentlichen Anteil an der Fertigstellung und der Einhal-

tung des Kostenrahmens hatte die eigene Dorfmeisterei, deren Mitarbeiter viele anstehende Arbeiten übernahmen. Letztlich, wie Verwaltungsleiter Michael Taubmann ergänzte, hätten die Dorfbewohner Geld gespendet, um einen 14 Jahre alten Tinker-Mix zu kaufen. Bonito sei dank einer mehrmonatigen soliden Grundausbildung durch Pferdestallbetreiberin Lucia Biermann (Happy

Horse, Siglitzhof) als Therapiepferd bestens geeignet.

Bonito steht nun mit seinem Freund Lenny im neuen Offenstall und genießt das abwechslungsreiche Treiben. Denn, so wissen die Betreuerin und ihr Helfer Pierre Zettier, irgendjemand steht immer am Zaun, streichelt oder striegelt die Pferde, spricht mit ihnen oder hilft beim Ausmisten.

Das Leben lesen

HERSBRUCK – „In Büchern das Leben lesen“ heißt eine neue Veranstaltungsserie des evangelischen Forums, die am Mittwoch, 9. November, um 19.30 Uhr in der

IN KÜRZE

Buchhandlung Lösch startet. Anhand von aktuellen Romanen kann man über die großen Fragen des Lebens ins Gespräch

kommen. „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler ist Thema dieses Abends. Die vorherige Lektüre des Romans ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Die Moderation übernimmt Pfarrerin Nicola Neitzel.

Gold, Silber und Bernstein

Pommelsbrunner Verein lädt zu einem interessanten Vortrag ein

POMMELSBRUNN – Der Heimatmuseumsverein Pommelsbrunn lädt im Rahmen seiner Vortragsreihe zum Jubiläumsjahr Karl IV. am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr zum Thema „Bernstein, Silber, kostbare Steine – Überraschendes aus Mittelfranken“ ins Gasthaus Vogel ein.

Gold und Silber, Bronze und Eisen, Edelsteine und Bernstein – zu keiner Zeit konnte sich der Mensch der von ihnen ausgehenden Faszination entziehen. Bernstein galt als Tränen der Götter, denen er, genau wie Edelsteinen und Gold, magische Kräfte zuschrieb. Schmuck, Schwerter, Münzen aus kostbaren Metallen finden sich in den Gräbern der gesellschaftlichen Eliten oder in sogenannten Hortfunden, als Gaben an die Götter.

Frühes Handelszentrum

Auch in Mittelfranken: So zeigt ein prunkvolles Bernsteincollier aus einem spätbronzezeitlichen Gräberfeld bei Henfenfeld eindrucksvoll, dass unsere Region bereits vor mehr als 3000 Jahren im Zentrum eines durch ganz Europa laufenden Handelsnetzes lag. In die Mitte des 10. vorchristlichen Jahrhunderts datiert das Schwert von Oberkrumbach, eines der ältesten Eisenobjekte nördlich der Alpen überhaupt.

Der Abend verspricht also eine faszinierende archäologische Spurensuche im Pegnitztal. Dabei lohnt es sich, etwas früher zu kommen: Gastwirt Uli Vogel wird erneut ein passendes Gericht nach historischem Rezept zubereiten. Am 7. Dezember heißt es dann „Kelten, Germanen und Slawen – eine Spurensuche am Rande der Goldenen Straße“.